

Schmidt-Mechau

ins Herz geritzt

Musik für 2 Blockflöten, Chitarrone, Tenor-Gambe und Cembalo

komponiert 1992

für die camerata moderna

Die Komposition gehört zum Konzert-Zyklus

Von der schwarzen Erde dieser Welt

Musik für 2 Blockflöten, Chitarrone, Tenor-Gambe und Cembalo mit Texten über das Exil

Uraufführung:

20. November 1992

Kulturzentrum Peter-Friedrich-Ludwig, Oldenburg

camerata moderna:

Ulrike Volkhardt und Ulrike Nitz - Blockflöten, Ulrich Wedemeier - Chitarrone

Simone Eckert - Viola da Gamba, Karl-Ernst Went - Cembalo

Aufführungshinweise:

Die einzelnen Stücke des Zyklus sind selbständig und können als Einzelstücke aufgeführt werden. Ihre Dauern sind jeweils am Ende in der Partitur angegeben.

Bei einer Aufführung des Zyklus als ganzes werden die Texte wie in der Partitur angeordnet zwischen den Stücken gesprochen.

Nach dem 10. Stück **wohin innehalten** kann sinnvollerweise eine Pause vorgehen werden. Die Aufführung des ganzen Zyklus mit allen Texten und mit einer Pause dauert dann etwa 2 Stunden.

Die Texte sollen dem Publikum auch in schriftlicher Form zugänglich gemacht werden, so daß mit- oder nachgelesen werden kann.

Instrumentarium:

Es sollen durchweg Renaissance- oder Barockinstrumente verwendet werden.

An Blockflöten werden benötigt:

- c-Sopran (Frühbarock) a = 415 Hz
- g-Alt (Renaiss./Frühbar.) a = 466 Hz
- f-Alt (Spätbarock) a = 415 Hz
- Voice-Flute (Spätbarock) a = 415 Hz
- c-Tenor (Renaissance) a = 466 Hz

14-saitiger Chitarrone (85/170 cm-Mensur) in A. Für die Baßsaiten wird eine Skordatur benötigt (siehe Zeichenerklärung)

Viola da Gamba (Tenorbaß) in D

Cembalo mit 2 Registern im 8', ohne Lautenzug, „1.Register“ ist voller (sonst müssen die Angaben der Partitur umgekehrt werden), im Tonumfang werden im 1.Register: \underline{H}, C bis e^3 (chrom.), im 2.Register: $\underline{G}, \underline{A}, H, C, D, E$ bis e^3 (chrom.) benötigt.

Es wird von einer Stimmung nach Werckmeister ausgegangen.

Stimmung und Notation:

Es wird davon ausgegangen, daß das Ensemble in einer Stimmung a = 415 Hz spielt. Die 466 Hz-Blockflöten sind dementsprechend gegenüber dem Ensemble transponiert, sie stehen für das Ensemble in D, so daß sie also wie gegriffen notiert werden.

Zeichenerklärungen:

	crescendo di niente
	diminuendo al niente
	Übergang zwischen Spielweisen
	Töne mit überwiegendem Geräuschcharakter. Der Ort der Note gibt oft den Griff, mit dem, oder die Saite auf der das Ereignis ausgeführt werden soll.
	„So schnell wie möglich“-Figuren, die die vorherige Pause oder Ton verkürzen. Die folgende Note kommt also auf Zählzeit.
	beschleunigende oder verlangsamende Tongruppen Repetitionen oder Tremoli Die Gesamtdauer wird entweder durch die Noten selbst, oder durch Stichnoten darüber angegeben.
	alle glissandi sind so gleichmäßig wie möglich auszuführen und beginnen sofort. Anfangsnote und evtl. Rautennoten auf der gliss.-Linie bezeichnen die Dauern. Zieltonhöhen werden mit Stichnotenkopf ohne Hals angegeben und sollen nicht gehalten werden.
	Ton- oder Akkordwiederholung
	Ereignis mit fff-Energie auszuführen, ohne fff-Ergebnis
	im Ensemble gemeinsam abreißen
	kurze Fermate, nur ein Zögern
	non vibrato
	Betonungszeichen über Pausen geben die Verkürzung des Ausschwingvorgangs der vorherigen Noten an. Diese sollen ausgehalten und am Ende schlagartig gestoppt werden, so daß die Pause als Betonung empfunden werden kann.

Blockflöten:

	ohne zu blasen mit dem untersten Finger des angegebenen Griffs kräftig auf das Griffloch schlagen
	Labium voll verdeckt
	Labium etwa 1/5 bis 1/4 von oben verdeckt. Ergibt einen Ton fast normaler Tonhöhe mit einem hohen Flattern, das mit dem Blasdruck in der Tonhöhe linear steigt und fällt.
	Labium etwa 4/5 bis 5/6 von unten verdeckt. Töne erklingen etwa einen Ganzton tiefer, dazu eine nach Blasdruck erhöhte Oktav darüber. Je größer der Blasdruck, desto offener das Labium und umgekehrt. Es sollen immer beide Töne zu hören sein.
	Abkürzung des Tons am Ende durch Artikulation „f-t“
	stark gestoßener Ansatz des Tons durch Artikulation „t-f“
	graphische Andeutung des Blasdruckverlaufs
	gesungen (bei 466 Hz-Instrumenten sind die Töne mittransponiert, sie stehen im richtigen Verhältnis zur Flöten-tonhöhe.)
	unter Buchstaben: den Konsonantenklang stimmhaft mit Sprechstimme dem Flötenton unterlegen.

Chitarrone:

Baßsaiten-Stimmung:



⑦ ④

Tabulatur: Alle Angaben über Grifforte sind Vorschläge, die der Instrumentalist nach der Spielbarkeit auch ändern kann. Saitenwechsel bei Tonwiederholungen und gegriffene Baßsaiten sind wegen der Klanglichkeit gewählt und sollten nach Möglichkeit beibehalten werden.



Flageolett-Notation: Flageoletts werden als klingende Töne mit einem Kreis über der Note gekennzeichnet. Die Tabulatur enthält außer der Angabe über Saite und Griffstelle als römische Zahl die Stelle in der Partialtonreihe.

Fn Fingernagel

s.p. = sul pont. = sul ponticello am Steg

s.t. = sul tasto über dem Griffbrett



Arpeggio, von oben nach unten, von unten nach oben, immer ohne Rücksicht auf die Reihenfolge der Tonhöhen, sondern nach den Saiten.



linke Hand schlägt die Töne auf dem Griffbrett an, ohne Verwendung der rechten Hand.



Bartók-pizzicato: Saite schlägt auf das Griffbrett



auf den Korpus klopfen, je nach Lage der Note mit höherem oder tieferem Klang





mit dem Fingernagel am Bezug der Saite kratzen



pitch-bending: durch Ziehen der Saite den Ton hochziehen und wieder absinken lassen.

Viola da Gamba (Tenorbaß):

 für den Druck zu langsame Bogenführung mit kratzen-dem Nebengeräusch

 dasselbe, jedoch stärker nur noch Geräusch

s.p. = sul pont. = sul ponticello am Steg

d.p. = dietro pont. = dietro ponticello hinter dem Steg

s.t. = sul tasto = über dem Griffbrett

c.l. = collegno = mit der Bogenstange

1/2 c.l. = 1/2 collegno mit Bogenstange und -haaren gleichzeitig




Bogenstange durch die aufgelegten Bogenhaare drehen, ergibt ein knirschendes, knarrendes Geräusch



dasselbe hin und her



Bogen ohne seitliche Bewegung rechtwinklig zur Saite 1. vom Griffbrett zum Steg, 2. vom Steg zum Griffbrett führen

 45° auf dem Steg

Den Bogen unter 45° zu den Saiten auf dem Steg mit großem Druck streichen; ergibt hohen Quietschton



Bartók-pizzicato: Saite schlägt auf das Griffbrett



linke Hand schlägt Töne auf dem Griffbrett an, ohne Bogenverwendung

pizz.m.s. pizzicato mit der linken Hand



auf dem Korpus klopfen, je nach Lage der Note mit höherem oder tieferem Klang

M Mitte

Sp Spitze


Z Zarge

Sh Saitenhalter

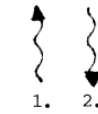
Flageolett-Notation: im allgemeinen klingend, öfter hinzugefügt: Grifforte, speziell bei künstlichen F. Zusätzlich die Saite als arabische, die Stelle in der Partialtonreihe als römische Zahl.



Cembalo:

 Cluster, immer chromatisch im bezeichneten Tonraum

gliss. sind immer chromatisch auszuführen



arpeggio
1. von tief nach hoch
2. von hoch nach tief



mit der flachen Hand auf die Tasten klopfen, ohne sie anzuschlagen evtl. ganz hinten



mit den Fingerknöcheln auf das Tastengehäuse von vorne schlagen



mit den Fingerspitzen auf Resonanzboden oder -rahmen klopfen

ins Herz geritzt

Musik für 2 Blockflöten, Chitarrone, Tenor-Gambe und Cembalo

Friedemann Schmidt-Mechau
geb. 1955

1. Bl. fl.
 • = ca. 80 (f-Alt)
 innerhalb des angegeb. Zeitraums 1x
 flz. mit viel Nebenluft
 7

2. Bl. fl.
 Voice-Flüte
 innerhalb des angegeb. Zeitraums 1x
 sprechen
 6

Chitar.
 batt. tutt. l. cord.
 sim.
 a. d. Korpus klopfen m. hohem Klang
 a. d. 6 kratzen
 14 mit links am Korpus anschlagen Pitch-bendg.
 a. d. Korpus klopfen m. tiefem Klang
 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3

Gambe
 innerhalb des angegeb. Zeitraums 1x
 pizz. im Wirbelkasten
 5

Cembalo
 innerhalb des angegeb. Zeitraums 1x
 m. d. Fingernagel auf das Tastengeh. vor vorne
 5
 2x
 Fingern.: gliss. a. d. Tasten
 - d -

1. Bl. fl. (36) (38)

2. Bl. fl. (37) 7x flz

Chitar. (14) (6) 3- 3- 3- (6) (14) (14) (6) (6) 14 (14) (6) (3) (6) (3) (3) (6)

Gambe (37) 8x pizz. im Wirbelkasten (42)

Cembalo m. d. kn. a. d. Front 3x (41)

1. Bl. fl. (43) 6x

2. Bl. fl. (44) 7x aus gr. Entfernung a. d. Mundstück blasen

Chitar. (14) (6) 3- 3- (14) (6) (6) (14) (3) (6) (14) (3) (14) (6) (14) (6) (3) (6) (14) (6)

Gambe 3x a. d. Sh (48)

Cembalo m. d. F. nagel a. d. Tastengeh. 10x (47)

1. Bl. fl. flz. mit viel Nebenluft
 2. Bl. fl. sprechen
 Chitar.
 Gambe pizz. im Wirbelkasten
 Cembalo m.d. Fn. a.d. Tastengeh.

63 1x
 64 1x
 65 1x
 66 1x

Fn.-gliss a.d. Tasten 2x
 fine ca. 3'27" 8. Sept. 1992

Kompositionen von Friedemann Schmidt-Mechau

Orchester und Ensemble:

- am Rande bin, konzentrisch** Musik für Schlagzeug, Streich-Quintett und Orchester (1991/92)
Kompositionspreis des Kulturkreises im BDI und der Gesellschaft für Neue Musik
- befreite Wurzel aus Erinnerung** Musik für fünf Ensemble-Gruppen (1995)
- Dreh dich nicht um** Musik für vier Ensemble-Gruppen (2009/10)
- Fremde Farbe Heimlichkeit** Musik für Orchester (2011)
- Haut** Musik für elf hölzerne Fensterbänke im Lichthof des Professorenhauses zu Lingen (1996/97)
- Ein Hirngespinnst** Musik für Sprecher, Sopran und sieben Instrumente (1990, rev. 1994)
- innerliches Brennen** Musik für Violine und Orchester (1993)
- Schattenspiegel** Musik für Streichorchester mit oder ohne Stimme (1994, rev. 2010)
- Umriss eines Wir** Sieben Stücke für Chor und Orchester mit Texten von Cyrus Atabay und George W. Bush (2004/05)
- Wendung ins Offene** Musik für Orchester (1995)
- zerschimmernder Traum** Musik für acht Violoncelli (1991)
- Zwischenzeit** Musik für 3 Ensemble-Gruppen á 2 bis 6 Instrumente (2001)

Chor und Stimme:

- abweichende Erwartung** Musik für Frauenstimme (2011)
- Extrophie** Musik für vier Soprane (1990/93)
- im großen Dazwischen, nachüber** Musik in zehn Variationen für gemischten Chor, Schlagzeug, Violine, Violoncello und Klavier (1993)
Kunstpreis der Stadt Cloppenburg
- Im Januar** Musik für vierstimmigen gemischten Chor (1988/89)
- Leuchtf Feuer** Musik für gemischten Chor (2007)
- Sommerjonglerie** Musik für gemischten Chor (2011)

Bühnenmusik:

- Kleine Männer** Bühnenmusik für Tonband-Installation (2001)
Preis der niedersächsischen Lottostiftung für freies Theater
- Pompinien** Bühnenmusik für Viola sola (1999)
- Schattenriß** Bühnenmusik für Bassethorn in F und Tonband-Installation (2000)
Publikumspreis beim Niedersächsischen Festival für Freie Theater, Göttingen

Solostücke:

- Aposiopesis** Musik für Violoncello (1990)
- Dreierlei** Musik für Barock-Klarinette (2002)
- Fehlversteck** Fünf musikalische Skizzen für einen Cellisten (2007/08)
- Kanten, Kränzchen, Kreppe** kleine Stücke für Klavier; Heft 1: als alles für immer war (2003/07)
- Morgenlachen** Musik für Violoncello (1997)
- Das Nie, das Vorher und das Vielleicht** Musik für Schlagzeug (1992)
- Tagtraumgewölbe** Musik für Klavier (1990/93)

Kammermusik:

- Blickwinkel** Musik für Cello und Klavier mit Bildern von Anna Bohlen (2004)
- Differenz und Begegnung** Musik für Tenor-Saxophon und Schlagzeug (1994)
- entrückhaltlos** Musik für Violine, Violoncello und Klavier (1991/98)
- Gratwandlung** Musik für Geige und Klavier (2009)
- Das Licht und die Abgeschiedenheit** Musik für zwei Violoncelli (2004)
- möglicher Zugriff** Musik für Schlagzeug-Ensemble (3-6 Spieler) mit einem Text von Ernst Jandl (2010)
- Nähe und Krümmung** Rondo für Klaviertrio (2011)
- Privater Dialog** Musik für Trompete und Klavier (2006)
- Reduktion** Musik für zwei oder vier Klaviere (1988/91)
- Sieben kleine Sätze** für Geige, Cello und Klavier (2001)
- so nebeneinander** Musik für Orgel und sechs Blechbläser (2009)
- Tau** Musik für Flöte und Harfe (2003)
- temAmorph** Musik für Altflöte, Posaune, Frauenstimme, Schlagzeug und Violoncello (1996)
- Überschneidung im Außerhalb** Musik für zwei Schlagzeuger und zwei Pianisten (1999)
- um Ecken** Musik für Geige und Cello (2004)
- unbändig verbunden** Musik für Violoncello und Akkordeon (1995)
- Von der schwarzen Erde dieser Welt** Konzert-Zyklus aus 17 Musikstücken für 2 Blockflöten, Chitarrone, Viola da Gamba und Cembalo und 16 Texten über das Exil (1992)
- Wildwechsel oder "Wer hat den röhrenden Hirschen abgehängt?"** Musik für Oboe, Klarinette und Fagott (2006)
- wo gegen wart, 15. Januar** Musik für Violine und Posaune (1991)